

Bismi-llahi-r-rahmani-r-rahim - Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen

Rede von Maulana Scheich Muhammad Ibrahim Muhammad Osman

zur Hauliya 2006, Khartoum, 12. 04. 2006

Wir danken Allah für den Anlass, Ihm zu danken. Wir danken Ihm, gesegnet sei Er, für Seine bewundernswerte Schöpfung und Seine grossartige Güte.

Er schuf Seinen Geliebten aus Seinem Licht und beschenkte ihn mit Seinen Eigenschaften. Seine Schönen Namen waren sein Bild, und Er nahm ihn als Mittelpunkt für die Menschen, um Allah anzubeten.

Oh Allah, bete für den Diener der Essenz (ath-That), für den Gesandten der Schönen Namen und der Attribute, ein Gebet, das Deiner und seiner würdig ist. Gebete und Segenswünsche für ihn und seine Angehörigen, die seinen Weg beschritten, für seine Gefährten, die sein Ziel nicht verfehlt haben. Gebete und Segenswünsche von einer Seele und einem Herzen, die ihn lieben, von einem Verstand, der sich in Hingabe befindet und einem Körper, der ihn saws mit allen Sinnen liebt, ehrt und respektiert.

Einige werden denken [sich wundern], dass ich an der Hauliya der beiden Imame, Friede sei mit ihnen, ihre vortrefflichen Eigenschaften hervorheben werde. Dies ist so, doch die vortrefflichen Eigenschaften, über die ich sprechen möchte, sind andere:

Die Menschen haben sich an die Erinnerung der Wunder der Heiligen gewöhnt. Ich werde darum nicht die „gewöhnlichen“ tugendhaften Taten beschreiben, sondern den edlen Charakter, mit dem Al Mustafa saws gesandt wurde. Er saws wurde mit dem edlen Charakter ausgezeichnet, um ihn zu vollenden. Seine Eigenschaften werden unterschiedlich beschrieben, und ich möchte die einfachste Beschreibung wählen: Für die Sufis zeichnet sich der edle Charakter durch die göttlichen Eigenschaften aus, welche sie sich zum Vorbild nehmen. Diese sind die Früchte der Reise *in* Allah, die auf die Reise *zu* Allah folgt. Gedicht 1, Vers 211 beschreibt die Charaktereigenschaften des Schönen Namens „Der Geduldige“:

„Meine Geduld ist eine Geduld, die für die Menschheit noch nicht vorgekommen ist. Meine Pfeile sind Licht, die Abweichung von der Wahrheit ist mein Jagdwild.“

Auf Maulana Scheich Ibrahim, möge Allah mit ihm zufrieden sein, trifft zu, was in Sure Yussuf (12:79) gesagt wird:

„Er antwortete: Allah behüte, dass wir einen anderen nehmen sollen als den, bei dem wir unser Eigentum gefunden haben; wir wären sonst wahrlich ungerecht.“

Sayyidi Fachrudin fasste in Qasida 12, Vers 18 zusammen, indem er sagt:

„Ich habe meinen gesamten Besitz meinem Bevollmächtigten anvertraut. Er ist in Sicherheit, denn er ist der Strenge.“

Jene, die über gründliche Kenntnis des Glaubens, der Anbetung und des Umgangs miteinander verfügen, sprechen gern über die edlen Charaktereigenschaften. Und so kann der Mensch die edlen Eigenschaften übernehmen, um sanftmütig und freundlich sowohl den gütigen als auch den unmoralischen Personen gegenüber zu werden. Und man soll sowohl den Muslimen, welche der Sunna folgen als auch denjenigen, die Neuerungen bringen, ohne Schmeichelei begegnen und ihnen nicht das Gefühl geben, auf ihrer Seite zu stehen.

Allah forderte in Sure Ta-Ha (20:43/44) sogar den Gesandten Sayy. Musa und Sayy. Harun auf, milde zu sprechen:

„Gehet beide zu Pharao, denn er hat das Maß überschritten. (44)

Jedoch redet zu ihm auf milde Art; vielleicht lässt er sich mahnen oder fürchtet sich.“

Der Unmoralische ist nicht schlechter als der Pharao.

Sayy. Aischa wurde nach dem Charakter des Propheten, Friede sei mit ihm, gefragt. Und sie antwortete mit den ersten 10 Versen der

Sure Al Mu'minun (23:1-10): „Erfolg fürwahr krönt die Gläubigen, (2) Die sich demütigen in ihren Gebeten (3) Und die sich fernhalten von allem Eitlen, (4) Und die Zakat zahlen (5) Und die ihre Sinnlichkeit im Zaum halten – (6) Es sei denn mit

ihren Gattinnen oder denen, die ihre Rechte besitzt, denn dann sind sie nicht zu tadeln; (7) Die aber darüber hinaus Gelüste tragen, die sind die Übertreter -, (8) Und die ihre Treue und ihre Verträge wahren (9) Und die streng auf ihre Gebete achten. (10) Das sind die Erben,”

Sayy. Aischa sprach weiter: “Es gibt keinen, der einen besseren Charakter hat als der Gesandte Allahs saws. Er hat jede Einladung von seinen Gefährten angenommen, deshalb sprach Allah über ihn in

Sure Al-Qallam (68:4): “Und du besitzt wahrlich hohe Tugendeigenschaften.”

An jeder edlen Charaktereigenschaft, die erwähnt wird, hat er saws den größten Anteil. Imam al Yunaid erklärt, dass der Gesandte Allahs saws hohe moralische Eigenschaften besitze, weil das einzige Ziel seines Strebens Allah sei. Er saws sagte:

“Allah hat mich wohlerzogen. Und Allah, der Erhabene, sprach in Sure Al-A’raf (7:199):

“Übe Nachsicht und gebiete Gütigkeit und wende dich ab von den Unwissenden.”

Als ich dieses annahm, sprach Allah Sure Al-Qallam (68:4): “Und du besitzt wahrlich hohe Tugendeigenschaften.”

Deshalb hat der Gesandte Allahs saws uns angespornt, die hohen moralischen Eigenschaften zu erreichen, weil sie die Liebe wachsen lassen, den guten Umgang miteinander fördern und einen Schutz gegen das Verderbnis darstellen.

Al Buchari überlieferte von Hischam ibn Urwa, von seinem Vater, von Abdullah ibn al Zubair über die Offenbarung von Sure Al-A’raf (7:199):

“Übe Nachsicht und gebiete Gütigkeit und wende dich ab von den Unwissenden.”

Allah offenbarte diesen Vers über die moralischen Eigenschaften der Menschen.

Sufian ibn Ainiya überlieferte von al Schu’abi, der sagte: “Der Gesandte Allahs saws fragte den Engel Gabriel über die Bedeutung dieses Verses, und er antwortete, dass er es nicht wusste. Daraufhin verschwand Gabriel für eine Stunde, kehrte zurück und sprach: “Allah gibt dir den Befehl, denjenigen, die dich schlecht behandeln, zu verzeihen und grosszügig denen gegenüber zu sein, die dir etwas vorenthalten, und die Verbindung zu jenen wiederherzustellen, die die Verbindung zu dir abbrachen.”

Einige von den Dichtern schrieben:

„Es gibt drei hohe moralische Eigenschaften.

Wer sie vollendet, ist ein Kämpfer:

Zu dem grosszügig zu sein, der dir etwas vorenthalten hat,
die Verbindung zu dem wieder aufzunehmen, der die Verbindung mit dir abbrach,
und dem zu verzeihen, der dich schlecht behandelte.”

Sayyidi Ga’far as-Sadiq, Friede sei mit ihm, sagte: „Allah hat Seinem Propheten saws in diesem Qur’anvers befohlen, den hohen moralischen Eigenschaften zu folgen. Und es gibt keinen anderen Vers im Qur’an, der all diese Eigenschaften benennt.”

Der Gesandte Allahs saws sprach: „Ich bin gesandt worden, um die hohen moralischen Eigenschaften zu vollenden.”

Ein Dichter schrieb:

„Alles ist vergänglich, nur das Lob für dich ist ein dauerhaftes Gut.

Könnte ich von allen tugendhaften Taten auswählen,
wählte ich die hohen moralischen Eigenschaften.”

Die gute Art und Weise des Umgangs miteinander zählt zu den hohen moralischen Eigenschaften. Man soll sich nicht in Streitigkeiten erniedrigen und die Muride, die in der Liebe sind, respektvoll behandeln.

Maulana beschreibt den Umgang der Menschen miteinander in vier Stufen:

1. „Auge um Auge”
2. Den Zorn zu unterdrücken,
3. Den Mitmenschen zu vergeben,
4. Und Allah liebt jene, die da Gutes tun (vgl Sure Al-Imran, 3:134).

Über die erste Stufe sagt Sayy. Ibn Abbas: „Leben um Leben, Auge um Auge, Nase um Nase, Ohr um Ohr und Zahn um Zahn, und für andere Verletzungen billige Vergeltung (vgl. Sure Al-Ma'ida 5:45). In diesen Vergeltungen sind alle Muslime gleich, Männer und Frauen.“

Aber solche Art des Umgangs miteinander wird bestraft, nach der Aussage von Sayy. Omar: „Eine schlechte Tat wird mit Gleichem bestraft, und derjenige, der begann, ist der Ungerechte.“

Sayy. Fachrudin sagte in diesem Sinne:

„Was schadet es, wenn der Geliebte über Nacht verzeiht?
Denn ungerecht zu sein ist die dunkelste Unwissenheit.“

Die zweite Stufe des guten Umgangs miteinander ist es, den Zorn zu unterbinden und sich zu beherrschen, wenn man zornig ist. Dies stellt eine der höchsten Anbetungen dar und bekämpft die Egos.

Der Gesandte Allahs saws sprach: „Der Starke ist nicht derjenige, der gegen andere kämpft, sondern jener, der seinen Zorn unterdrückt.“

In einer weiteren Aussage sprach der Gesandte Allahs saws: „Die höchste Belohnung von Allah bekommt man, wenn man seinen Zorn in Allah unterdrückt.“

Sayy. Anas überlieferte, dass ein Mann Sayy. Muhammad saws fragte: „Was ist die schlimmste Sache, oh Gesandter Allahs?“ Er saws antwortete: „Allahs Zorn!“

Der Mann fragte weiter: „Was rettet mich vor Allahs Zorn?“ – Er saws antwortete: „Zürne nicht!“

Al Aragi sagte: „Wenn du zornig bist, dann sei würdevoll und zügler deinen Zorn. Dann siehst du, was du sagst und hörst.“

„Es ist eine Ehre für dich, wenn du einen Augenblick geduldig bist, wodurch der Herr mit dir zufrieden sein wird und dich dadurch erhöht.“

Eine Aussage, überliefert von Abu Da'ud, von Abu Isa at-Tirmisi, von Sahl ibn Ma'as ibn Annas al Gahni, von seinem Vater, dass der Prophet saws sagte: „Wenn jemand seinen Zorn unterdrückt, obwohl er sich wehren kann, wird Allah ihn am Jüngsten Tag vor allen Menschen aufrufen und ihm die Wahl geben, für sich eine Paradiesfrau auszuwählen.“

Die dritte Stufe ist, den Mitmenschen zu vergeben. D.h., man soll denen vergeben, die dich ungerecht behandelten. Allah versprach den Lohn für jene in

Sure Al-Schura (42:37): „...Und, wenn sie zornig sind, vergeben;“

Urwa ibn Zubair sagte:

„Die Völker werden den Ruhm nicht erreichen, auch wenn sie geehrt sind, bis sie erniedrigt sind. Auch wenn sie für andere Völker stark erscheinen.

Sie werden beschimpft und sie strahlen,

sie verzeihen nicht, weil sie erniedrigt sind, sondern weil sie grosszügig sind.“

Von Sayy. Annas wurde überliefert, dass der Prophet saws sprach: „Am Jüngsten Tag wird gerufen: „Derjenige, dessen Lohn bei Allah ist, soll in das Paradies eintreten. Es wird gefragt: „Wer hat seinen Lohn bei Allah?“ Dann stehen die Vergebenden auf und treten in das Paradies ein, ohne dass mit ihnen abgerechnet wird.“ Diese Aussage wurde von al Mawardi überliefert.

Ibn al Mubarak berichtete: „Ich war bei al Mansur, als er den Befehl gab, einen Mann hinzurichten. Ich sprach zu ihm: 'Oh Prinz der Gläubigen! Der Gesandte Allahs saws sagte: 'Am Jüngsten Tag wird gerufen: 'Derjenige, der eine Belohnung bei Allah verdient, der soll vortreten.' Dann treten nur jene vor, die anderen vergeben haben.' Daraufhin hat al Mansur den Befehl gegeben, den Mann freizulassen.“

Tamam überlieferte in seinem Buch „Al Fawa'id“, von Ibn Asakir, von Omar, dass der Prophet saws sagte: „Die Besten meiner Nation sind 500, und die Abdal sind 40. Weder die 500 noch die 40 werden weniger, denn wenn einer von ihnen stirbt, wird Allah, der Grosse, Allmächtige, ihn ersetzen.“ Die Menschen fragten: „Oh Gesandter Allahs saws, zeige uns ihre Taten!“ Er saws antwortete: „Sie vergeben jenen, die sie ungerecht behandelt haben. Und sie sind gütig zu denjenigen, die sie beschimpfen. Und sie teilen mit anderen, was Allah ihnen gab.“

Und er saws zitierte

Sure Al-Imran (3:134): „Die da spenden im Überfluss und Mangel, die den Zorn unterdrücken und den Mitmenschen vergeben; und Allah liebt, die da Gutes tun,”

Ad-Dailami überlieferte von Annas, dass der Gesandte Allahs saws sagte: „Ich habe in der Nacht meiner Himmelsreise Schlösser im Paradies gesehen. Ich fragte Gabriel, für wen diese Schlösser bestimmt seien. Er antwortete: ‘Sie sind für jene, die ihren Zorn unterdrücken und den Mitmenschen vergeben. Und Allah liebt, die Gutes tun.’”

Die vierte Stufe ist jenen vorbehalten, die Gutes tun. Dies sind die Vergebenden, die verzeihen, wenn sie beschimpft werden.

Es wurde erzählt, dass ein Mann schlecht über Sayy. Ali Zayn al Abidin sprach. Die Leute berichteten Sayy. Ali Zayn davon, und als es Nacht wurde, hat Sayy. Ali Zayn einen Beutel voller Geld genommen und an der Tür des Mannes geklopft, der ihn beschimpft hatte. Als der Mann die Tür öffnete, gab Sayy. Ali Zayn al Abidin ihm das Geld und sagte: „Ich habe gehört, dass du mir heute deine guten Taten geschenkt hast.” Der Mann schämte sich und wurde einer derer, die Sayy. Ali Zayn al Abidin liebten.

Von Maimun ibn Mahran wurde erzählt, dass seine Sklavin mit einem Topf heisser Suppe in der Hand auf ihn zutrat, während er Besuch hatte. Sie stolperte, so dass die heisse Suppe ihn verbrannte. Er wollte sie schlagen, da sprach sie zu ihm: „Oh mein Herr, bitte folge Allahs Worten (Sure 3:134), ‘die den Zorn unterdrücken!’” Er antwortete: „Ich habe meinen Zorn unterdrückt.”

Und sie sprach: „Folge dem Vers: ‘und den Mitmenschen vergeben.’” Er antwortete: „Ich vergebe dir!” Die Sklavin sprach den Vers bis zum Ende: „Und Allah liebt, die da Gutes tun.”

Maimun ibn Mahran sagte: „Ich werde dir Gutes tun und dir deine Freiheit geben!”

Dieselbe Aussage wurde von al Ahnaf ibn Qais überliefert.

Da wurde er gefragt: „Gibt es jemanden, der sanftermütiger ist als du?” Er antwortete: „Ja, und ich habe von ihm die Sanftmut gelernt.” Als er nach dem Namen der Person gefragt wurde, antwortete er: „Es war Qais ibn Asim al Manqariy. Eines Tages war ich bei ihm, und er sass mit verschränkten Beinen auf dem Boden. Während er mit uns sprach, kamen die Menschen mit dem Leichnam seines Sohnes und mit dem Neffen, der gefesselt war. Die Leute sagten zu ihm: „Dieser gefesselte Mann hat deinen Sohn umgebracht!” Er hat erst sein Gespräch mit uns in Ruhe beendet und fragte dann nach einem seiner Söhne. Als dieser kam, sagte er zu ihm: „Nimm die Fesseln von deinem Cousin, und danach beerdige deinen Bruder. Dann besuche die Mutter des Getöteten und gib ihr 100 Kamele, weil sie fremd in diesem Land ist. Vielleicht wird ihr diese Gabe Trost spenden.”

Jetzt sprechen wir über die Verbreitung von Gerüchten und ihre Gefahr für die Gesellschaft. Wie beginnt ein Gerücht, und wie bringt es die Gesellschaft auseinander?

Das Gerücht entsteht, weil es keine Medien zwischen der Quelle, die das Gerücht verbreitet und den Menschen, die das Gerücht unter sich ausbreiten, gibt. In einem solchen Klima fehlen die feinen Gefühle, und das Vertrauen unter den Menschen wird beeinträchtigt. In solchen Situationen verbreitet sich ein Gerücht wie ein Feuer. Gerüchte sind ein Mittel, das während des Krieges eingesetzt wird, um die Einheit der gegnerischen Gruppe zu schwächen.

Nach der Schlacht von Uhud begannen die Quraisch, Gerüchte unter den Arabern zu verbreiten: Der islamische Staat sei geschwächt worden und würde bald vollkommen zerstört.

Daraufhin haben sich die verschiedenen arabischen Stämme darauf vorbereitet, Medina anzugreifen. Der Gesandte Allahs saws hat 150 seiner Gefährten unter der Führung von Abu Salma ibn Abdel Assad zu dem Stamm Beni Assad geschickt und sie auseinandergebracht, bevor sie mit dem Angriff auf Medina begannen. Das Gerücht der Quraisch war die Ursache ihrer Zerstörung. Gerüchte sind immer ein Grund, Gruppen auseinander zu bringen. Deshalb ist es besser, wenn der Muslim auf der Hut ist und die Richtigkeit einer Nachricht überprüft, um

Gewissheit zu erlangen, bevor er eine Lüge verbreitet. Diese könnte Streit oder einen Mord auslösen oder eine Gruppe auseinanderbringen.

Wie kann man Gerüchte bekämpfen? Es ist nicht leicht, aber es gibt verschiedene Wege, wodurch wir Gerüchte eindämmen oder bekämpfen können. Wenn wir sie nicht aus dem Weg räumen können, gibt es drei verschiedene Möglichkeiten, mit einem Gerücht umzugehen:

Das erste ist, das Gerücht genau zu prüfen, zu konkretisieren und zu klären, woher das Gerücht kommt.

Dieser erste Schritt wird durch verschiedene Menschen unternommen, die dazu in der Gruppe zusammenarbeiten.

Der zweite Schritt ist strategisch: einen Plan zu entwickeln, um zu verifizieren, welches Gerücht richtig und welches falsch ist. Es gibt manche Gerüchte, die zum Teil richtig und zum Teil falsch sind. Die Schwierigkeiten in dieser Phase kann man bewältigen, indem man Komitees einrichtet, um Informationen über die Gerüchte zu sammeln.

Der dritte Schritt besteht darin, die Gerüchte richtig zu stellen. Und dabei spielen die Medien eine wichtige Rolle. Ihre Aufgabe ist es, die mangelnde Information zu verbessern.

Sogar die Geschichte der Propheten und Gesandten ist voller Gerüchte, die durch ihre Gegner verbreitet worden sind. Am Ende sind die Gerüchte zunichte gemacht worden. Gerüchte wurden über den Propheten Noah verbreitet, dass er ein Lügner und einer der Abirrenden geworden sei, und er wäre verrückt geworden. Und über Sayy. Hud verbreitete sein Volk das Gerücht, dass er töricht und verrückt sei. Und über Sayy. Moses wurde berichtet, dass sein Volk ihn als Zauberer, Verrückten und Lügner bezeichnet habe, und dass er Verdorbenheit und Korruption auf Erden verbreiten würde.

Sayy. Mariam ist diejenige, die am meisten von Gerüchten betroffen war: Ihre Ehre wurde angezweifelt, obwohl sie eine der reinsten Frauen des Kosmos ist. Und wenn nicht das Wunder geschehen wäre, dass ihr neugeborenes Kind gesprochen hätte, wäre das Gerücht nicht ausgeräumt worden.

Unser geehrter Prophet saws wurde von vielen verschiedenen Arten von Gerüchten heimgesucht. Er wurde als Ungläubiger und Verrückter bezeichnet und an dem Tag seiner Himmelsreise als Lügner gebrandmarkt. Die Heuchler haben die Gerüchte in ihrer verschiedenen Art verbreitet.

Der Qur'an hat Hinweise auf die Rolle der Juden in Medina gegeben, weil sie, genauso wie die Heuchler, in Medina verschiedene Arten von Gerüchten verbreiteten. Dies hat sich wiederholt, als der Prophet saws Sainab binti Dschahsch heiratete, nachdem Said ibn Haritha sich von ihr scheiden liess. Und auch die Lüge, welche über Sayy. Aischa verbreitet wurde, um ihre Ehre in Frage zu stellen. Im Qur'an hat Allah ihre Unschuld bewiesen (genannt wird es „Hadith al ifk“ – „die Aussage der Lüge“), damit die Wahrheit über die Falschheit siegt. Und diese Geschichte ist eine Gelegenheit für jeden Muslim, um daraus zu lernen, wie gross die Sünde ist, wenn jemand Gerüchte verbreitet. Es ist auch für denjenigen schlimm, der daran glaubt, weil er zu ihrer Verbreitung beiträgt.

Es ist wichtig für diejenigen, die Gerüchte hören, dass sie ihren Verstand benutzen, um zwischen Wahrheit und Lüge unterscheiden. Dem Gerücht darf man keine Wichtigkeit beimessen, da nur diejenigen, die nichts zu tun haben, die Einzigen sind, die ihre Zeit mit dem Verbreiten von Gerüchten verschwenden.

Genauso verbreiten sich die Gerüchte unter den Menschen: Wenn du eine Sünde mit dem eigenen Auge siehst und du denkst, dass du die Wahrheit sagst und nicht lügst. In diesem Fall soll man zu Allahs Worte zurückkehren:

Sure Al-Nur (24:19): „Jenen, die wünschen, dass Unsittlichkeit unter den Gläubigen sich verbreite, wird hieniden und im Jenseits schmerzliche Strafe. Und Allah weiss, und ihr wisset nicht.“

Abi Hatim überlieferte von Khaled ibn Ma'dan, er sagte: „Derjenige, der darüber spricht, was seine Augen sahen und seine Ohren hörten, der ist von denjenigen, die es lieben, dass sich die Sünde unter jenen verbreitet, die gläubig sind.“

Ibn Abi Hatim überlieferte von Ata, er sagte: „Derjenige, der ein Gerücht über eine Sünde verbreitet, soll bestraft werden, selbst wenn er die Wahrheit spricht.“

Ahmad überlieferte von Thauban, von dem Propheten saws, er sagte: „Fügt Allahs Dienern keinen Schaden zu, macht euch nicht gegenseitig Vorwürfe und stellt euch nicht bloss. Derjenige, der seinen Bruder im Glauben entblößt, den wird Allah entblößen, bis Er ihn in seinem eigenen Haus bloßstellt.“

In der letzten Zeit verbreitete sich eine Zwietracht durch die Karrikaturen, die den geliebten al Mustafa saws beleidigten. Und daraufhin traten viele Reaktionen auf, die die Gesellschaft zerstören. Hier wollen wir in Weisheit den Sachverhalt erklären.

Mein Herr und geliebter Gesandter Allahs saws, in Liebe und Sehnsucht nach dir bitte ich um deine Verzeihung dafür, was bei dem Wettbewerb entstanden ist. Dieser Wettbewerb war ausgeschrieben, um eine Karrikatur über den Gesandten Allahs saws zu zeichnen. Viele der Zeichner haben sich dafür beworben, und die Bilder wurden in der Zeitung abgedruckt. Dieser Wettbewerb und diese Zeichnungen zeigen ganz klar die Unwissenheit derjenigen, die diesen Wettbewerb veranstaltet haben. Wir werden nicht sagen, dass sie über den Propheten saws nicht von den arabischen Gelehrten gelesen haben, sondern sie haben noch nicht einmal von den westlichen Historikern, Wissenschaftlern und Denkern gelesen. Es gibt einige der westlichen Historiker, die gerecht über den Propheten saws geschrieben haben. Einige haben ihn saws als eine sehr berühmte, grossartige Persönlichkeit dargestellt. Und Einige haben über ihn geschrieben, dass er saws der grossartigste Mensch auf der ganzen Welt sei. Wir möchten sehen, was sie über ihn geschrieben haben:

La Martian in seinem Buch „Geschichte der Türken“, Paris 1854: „Es gibt keinen Mann, der großartiger als Muhammad ist.“ Er fügt hinzu: „Wenn man die Großartigkeit des Zieles in Hinblick auf die Einfachheit der Durchführung betrachtet, und wenn man das große Ergebnis sieht, dass mit Erfolg und Leichtigkeit erreicht werden kann, dann kommt man zu dem Schluß: Wer hat den Mut, jedweden berühmten Mann, der in der Historie bekannt ist, mit dem Propheten des Islams, Muhammad saws, zu vergleichen?“

Professor K. Rama Krishna, ein hinduistischer Philosoph, schrieb in seinem Buch „Muhammad, der Prophet des Islam“: „Der Prophet saws hat die seltene Eigenschaft der Stärke, neue Gedanken und Theorien zusammenzubringen und die Menschen zu führen. Dies ist das erstemal, dass diese Eigenschaften in einem Menschen vereinigt sind. Und dies ist der Prophet des Islam, Muhammad saws. Er ist nach meiner Einschätzung ein erhabener Mann. Und er ist kein Gegner von Jesus.“

George B. Shaw schrieb in seinem Buch „Die Großartigkeit des Islam“, erster Band: „Muhammad war die Seele der Barmherzigkeit, und seine Wirkung ist ewig. Keiner der Menschen, die um ihn herum lebten, oder von denjenigen, die nach ihm kamen, werden das vergessen.“

In dem Werk „Propheten aus dem Osten“ von Diwan Shandi Sharma, einem indischen Professor, erschienen in Kalkutta 1935, S. 122 heisst es: „Vier Jahre, nachdem der Kaiser Stimban 569 n. Chr. gestorben war, wurde in Mekka der Mann geboren, der alle Männer der Welt in seiner Wirkung überragt.“

Dr. John William Draper in seinem Buch „Die geistige Entwicklung Europas“, erschienen in London 1875: „Als ein einzigartiger Zufall in der Geschichte wird Muhammad saws betrachtet, als Gründer für eine Nation und eines der größten Kaiserreiche der Welt, ein Gründer der großartigsten Religion der Erde.“

R. Boseboth Smith schrieb in seinem Buch „Muhammad und die muhammedanische Religion“: „Muhammad ist die erfolgreichste Persönlichkeit von allen Persönlichkeiten der Religion.“

In der Encyclopedia Britannica, 11. Auflage, wird Partimili Saint Hillier zitiert: „Wenn die Großartigkeit der Menschen gemessen wird an der Größe ihres Werkes, dann ist Muhammad (Grüße und Segenswünsche für ihn) der Größte, den die Geschichte hervorgebracht hat. Einige der westlichen Historiker haben angemessen über seinen Wert gesprochen, obwohl der

religiöse Fanatismus viele Historiker geblendet hat, um die Wahrheit über seine Größe zuzugeben.“

Gostave Le Pone schrieb in seinem Buch „Die Zivilisation der Araber“: „Muhammad saws war unter den Arabern seiner Zeit der intelligenteste, religiöseste und barmherzigste. Muhammad saws hat dadurch seine grosse Herrschaft erreicht. Seine Religion, zu der er aufgerufen hat, hat viele Wohltaten zu den Nationen gebracht, die an ihn geglaubt haben.“

Thomas Carial, einer der größten Denker des 19. Jahrhunderts, wählt in seinen Vorträgen mit dem Titel: „Wenn der Held ein Prophet ist“ den Propheten Muhammad saws, und sagt über ihn: „Muhammad saws ist der Mann der Wahrheit, der Treue und der Aufrichtigkeit. Er war aufrichtig in dem, was er sagte, in dem, was er tat und in dem, an was er glaubte.“ Er sagte weiter: „Muhammad saws zu beschuldigen, dass er ein Mann sei, der seine eigenen persönlichen Ambitionen durchzusetzen versuchte, um die Macht im Diesseits zu bekommen, ist eine vollkommen falsche Beschuldigung, die man von unserer Seite aus keineswegs diskutieren sollte.“

Die Titelseite des American Time Magazine am 15. Juli 1974 lautete: „Wer waren die größten Führer in der Geschichte?“ Das Magazin befragte mehrere Historiker, Schriftsteller und Geschäftsleute, und jeder von ihnen hat für sich eine Persönlichkeit ausgewählt, der seiner Ansicht nach der größte Führer sei. Darüber hinaus wurde die Definition des Wortes „der größte Führer“ vorgenommen. Der amerikanische Historiker William Manicel, ein Geschichtsprofessor der Universität Chicago, schrieb dazu: „Wenn wir die Messung des Begriffs „Führung“ umfassend wählen, dann haben wir die folgenden Namen der größten Führer der Geschichte: Es sind Jesus, Friede sei mit ihm, Buddha, Muhammad saws und Konfuzius. Und sie sind die größten Propheten der Welt.“ Im selben Magazin hat James Gavin, ein amerikanischer General a.D., geschrieben: „Ich glaube zu wissen, dass die Führer, die eine grosse Bedeutung erlangten und Einfluss in der gesamten Welt über ihre Generation hinaus nahmen, Muhammad saws und Jesus, Friede sei mit ihm, sind.“

Jöl Meserman, amerikanischer Psychologe der Universität Chicago, sagte: „Ein Führer muss drei Eigenschaften aufweisen: Die erste Eigenschaft ist, das Interesse der Gruppe, die er vertritt, zu erfüllen. Die zweite: Er soll für diejenigen, die ihm folgen, ein soziales Netz schaffen, in dem sich jeder in Sicherheit fühlen kann. Die dritte: Der richtige Führer soll über die Fähigkeit verfügen, seinen Anhängern systematische, überzeugende Glaubensinhalte vorzustellen.“ Er nimmt diese drei Führungseigenschaften als Kriterien für die Forschung über Persönlichkeiten und Propheten, und er kommt zu dem Ergebnis, dass der größte Führer in allen Epochen der Geschichte Muhammad saws ist. Denn er ist der Einzige, der diese drei Eigenschaften besaß.“ Henry und Denali Thomas haben in ihrem Buch „Die Führer der Religion“, erschienen 1959, die Biografien der Propheten der drei großen Religionen, von drei anderen Religionsführern und von zehn Reformatoren vorgestellt. Die drei großen Propheten waren Moses, Jesus und Muhammad, Friede sei mit ihnen. Die Biografie des Propheten Muhammad saws beginnt mit den Worten: „Im 7. Jahrhundert, als die Welt von Trockenheit bedroht war, als das Judentum seine Wurzeln verloren hatte und das Christentum sich mit dem Erbe der Römer und der Barbaren vermischte, ist plötzlich eine reine Quelle von Glauben aus dem Osten entsprungen, durch die der Durst der gesamte Welt gelöscht wurde. Dies war die Geburt des Propheten Muhammad saws. Er liebte seine Brüder unter den Menschen, lebte einfach und aß Gerstenbrot. Er hatte keine Diener (er hat sich selbst bedient), obwohl er hätte reich sein können. Er wehrte sich, andere zu schlagen oder mit Worten zu verletzen, und er versuchte, dem Hass seiner Feinde mit Liebe zu begegnen, weil er die Menschen lehren wollte, dass diejenigen die liebsten bei Allah sind, die Seine Geschöpfe am meisten lieben. Aber die Götzendiener in Mekka haben nicht auf seinen Aufruf der Liebe und Weisheit gehört. Es ist eindeutig, dass die Aufrichtigkeit Muhammads saws nicht nur in einem heiligen Buch niedergeschrieben ist, sondern auch in einem gesegneten Leben erscheint, weil er saws wahrlich das beste Vorbild eines vortrefflichen Muslimen ist, der sich in Allah in Gehorsam

hingab. Er rief zum Islam auf und hat nicht mit dem Krieg gegen diejenigen begonnen, die gegen ihn waren, sondern sie haben gegen ihn Krieg geführt. Und er war gezwungen, Krieg zu führen.“ Sie schließen ihre Biografie mit den Worten ab: „Der Islam hat keine Differenzen/Verschiedenheiten zu den anderen Religionen. Sondern er bringt die Menschen in Harmonie zusammen, er hat keine anderen ausgeschlossen. Zu den Höflichkeiten der Muslime zählt, dass er die Andersgläubigen respektiert und daran glaubt, dass die gesamte Welt eine Nation ist, die einem Gott folgt, dem Herrn aller Welten.“

Michel Heart, ein amerikanischer Schriftsteller, schrieb über die ersten Hundert großartigen Menschen: „Von den ersten hundert größten Menschen der Geschichte ist Muhammad saws der erste.“ Er räumte ihm das erste Kapitel seines Buches ein, weil er ohne Zweifel der erste großartige Mensch aller Führer der Welt ist. Im ersten Kapitel seines Buches heißt es: „Manche Leser werden erstaunt sein, dass ich Muhammad saws auswählte, um an der Spitze meiner Liste der Menschen zu stehen, die die Welt am meisten beeinflussten. Andere werden fragen: „Warum?“ Er war der Einzige, der in der Geschichte vollkommenen Erfolg in Religion und in den Angelegenheiten des Diesseits erreicht hat. Muhammad saws hat die Grundlagen der Religion gelegt, die eine der großen Religionen der Welt ist. Er hat sie weit verbreitet, obwohl er über beschränkte Ressourcen verfügte. Er wurde ein herausragender Politiker mit großem Einfluss, der bis heute, 13 Jahrhunderte später, andauert. Muhammad saws ist tatsächlich die treibende Kraft der arabischen Eroberung. In Anbetracht dessen ist er tatsächlich der einflussreichste Politiker und Führer der Welt in der Geschichte. Wir erkennen, dass der arabischen Eroberung im 7. Jahrhundert eine große Rolle in der Geschichte der Menschheit bis heute zukommt. Diese einzigartige harmonische Einheit des Diesseits und der Religion war der Grund, dass ich Muhammad saws als die einzige einflussreiche Person in der Geschichte der Menschheit auswähle.“

„Als Abschluss, oh Geliebter, ein Gebet,
dass Allah bezeugt, dass es mein Geschenk ist.
Segenswünsche für dich, oh Licht meines Thrones,
und mein Zwischenreich und meine Ruhestätte.“